

**Zeitschrift:** Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde  
**Herausgeber:** F. Pieth  
**Band:** - (1934)  
**Heft:** 3

**Artikel:** Chronik für den Monat Februar 1934  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-396771>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Chronik für den Monat Februar 1934.

**1.** In der Naturforschenden Gesellschaft sprach am 31. Januar Prof. Dr. Nußberger über neue Gesichtspunkte in der Beurteilung von Mineralwässern.

**3.** Im Zürcher Kunsthaus wurde die erste Giovanni-Giacometti-Gedächtnisausstellung eröffnet mit 95 Ölgemälden aus der Zeit von 1889 bis 1933, zum größten Teil aus Privatbesitz, ferner Aquarelle, Farbstift-, Feder- und Bleistiftzeichnungen, Holzschnitte und Radierungen, im ganzen 339 Arbeiten.

**4.** Am 3. und 4. Februar gab der Männerchor Chur in Verbindung mit dem Gemischten Chor, dem Orchesterverein und unter der Mitwirkung weiterer gesanglicher und musikalischer Kräfte, zusammen zirka 300 Mitwirkende, in der St. Martinskirche ein Konzert zur Erinnerung an die 25jährige Dirigententätigkeit von Musikdirektor Ernst Schweri. Als Solisten wirkten mit Frau Dr. B. Wiesmann als Sopranistin und Felix Löffel aus Bern als Bassist. Prof. W. Steiner besorgte die Orgelbegleitung. Aufgeführt wurde Brahms' Deutsches Requiem. Die Aufführung hinterließ einen tiefen Eindruck und wurde durch Radio übertragen. Im Anschluß an das Konzert fand im „Steinbock“ die Jubiläumsfeier statt.

**5.** Arosa hat als erster Kurort der Schweiz ein eigenes Flugzeug in den Dienst seines Fremdenverkehrs gestellt. Es wurde gestern vom Zürcher Piloten Robert Fretz nach Arosa geflogen, auf den Namen „Arosa“ getauft und hernach gleich seiner Bestimmung übergeben.

**6.** In der Historisch - Antiquarischen Gesellschaft hielt Herr Kanzleidirektor Dr. J. Desax einen auf reicher Erfahrung und gründlichem Studium fußenden Vortrag über die Bündner Gemeinde, an den sich eine rege Diskussion anschloß.

**10.** Auf Einladung der Frauenbildungskurse in Chur hält Frau Dr. R. Candrea sechs Vorträge zur Einführung in die russische Literatur.

**14.** In der Naturforschenden Gesellschaft sprach Direktor Dr. J. B. Jörgen an Hand eines reichen Anschauungsmaterials über das Käferleben an Flußufeln.

**15.** Die Regierung hat das Gesuch um Genehmigung der Verträge zwischen den Bergeller Gemeinden und Sils i. E. einerseits und einem Konsortium zur Verwertung der Silsersee-Bergeller Wasserkräfte andererseits einstimmig abgewiesen. Mit diesem Entscheid wird der Gedanke der Inanspruchnahme des Silsersees für den Bau eines großen Bergeller Kraftwerkes, der schon vor 25 Jahren aufgetaucht war, aus Gründen des Heimatschutzes aber in der ganzen Schweiz starke Opposition wachgerufen hatte, endgültig begraben. Erst kürzlich war über den Vertrag im Großen Rat zwischen Vertretern des Oberengadins und des Konsortiums eine scharfe Auseinandersetzung entstanden. Die Bergeller Gemeinden und Sils haben nun wieder die gewünschte Handlungsfreiheit erhalten.

**17.** An den Sonntagen von Mitte Dezember bis Mitte Februar fand ein durch Herrn W. Rössel geleiteter Organistenkurs in Tamins statt, der gut besucht war und mit einem Konzert in der Kirche abgeschlossen wurde.

**18.** In Chur gab der bekannte und sehr geschätzte Bassist Willy Rössel unter Mitwirkung des Herrn Musikdirektor E. Obrist von Zofingen ein hervorragendes Liederkonzert.

**20.** Zu den Kurorten Arosa und St. Moritz, die über Winterflugplätze verfügen, hat sich nun auch die Lenzerheide gesellt, wo es mit Unterstützung des dortigen Kurvereins und auf Initiative des Direktors der Basler Aviatik gelungen ist, auf dem Lenzerheidesee eine zirka 1 km lange Piste herzustellen. Die Winterflugplätze in St. Moritz, Arosa und auf der Lenzerheide sind natürlich nur so lange benutzbar, als die Seen zugefroren sind. Auf dem Roßboden bei Chur und 14 Tage später bei Thusis landete Hauptmann Siegrist mit einem Schulflugzeug des Segelflugklubs Chur, vom Churer Joch bzw. vom Dreibündenstein abfliegend.

In Disentis hat Dr. J. M. Lusser, Kunstgeschichtler und Restaurator in Freiburg, neue Entdeckungen an einer Krypta des 8. Jahrhunderts gemacht (Altar), sowie andere bis jetzt nicht bekannte Teile der merowingisch-karolingischen Klosteranlage klargelegt.

**21.** Die Kulturfilmgemeinde Chur veranstaltete einen Vortrag über „Österreich, das Land der Schönheiten in Kunst und Natur“.

**22.** Die Eidgenössische Technische Hochschule hatte einen Wettbewerb für die malerische Ausschmückung einer Nische zwischen den Eingangstüren zum Auditorium Maximum der Hochschule eröffnet. Der erste Preis und die Ausführung wurden Augusto Giacometti zuteil. Sein Entwurf: ein sitzender Architekt mit einem stehenden geflügelten Genius, und Ziegen, soll farbig sehr hübsch und gefällig sein.

**25.** Auch in Thusis und Ilanz wurden von der Demokratischen Partei Volksversammlungen abgehalten, die zahlreich besucht waren.

**26.** An der Jahresversammlung der Evangelischen Vereinigung der Gruob und Umgebung sprach Pfarrer Rageth Ragaz von Ilanz ein Wort „zum 450. Geburtstage Luthers und Zwinglis“ und Lehrer Fritz Wittwer vom Kinderheim „Gott hilft“ in Igis über „Evangelische Jugendarbeit in Graubünden“.

**27.** In der Historisch-Antiquarischen Gesellschaft sprach Kreisförster W. Burkart an Hand von Lichtbildern über seine zweite Ausgrabung in der Rätersiedlung Grepault, wobei er auch auf die Herkunft der Räter zu sprechen kam und sich dabei zu der These Prof. von Merhardts über eine Einwanderung von Osten aus Illyrien statt von Süden bekannte.

**28.** In Chur wurde im Stadttheater mehrmals mit großem Erfolg „Der Verrat von Novara“ von Cäsar von Arx aufgeführt.

